

Trauungen:

- Den 29. Mai der Fürstl. Hohenlohesche Justiz-Sekretär Ferd. Samberger zu Wirawa, mit der verw. Forstinspektor Philippine Krasky, geb. Schön.
- Den 8. Juni der Königl. Lieutenant Karl von Pannewitz mit Igfr. Marie Auguste Henriette Vennecke, jüngsten Tochter des Rittm. a. D. Vennecke auf Groß-Pererwitz.

Todesfälle:

- Den 25. Mai der pensionirte Krankenwärter Gottlieb Irmer, an Wassersucht, 57 J. 8 M. 11 T.
- Den 26. der Würtlermeister Karl Moser, an Drommelsucht, 48 J. 6 M. 22 T.
- Den 4. Juni des Kaufmanns Schwierichsena Ehegattin Friedr. Ernest. Juliana, geb. Peter, an Gehirn-Lähmung, 50 J. 5 M. 23 T.

Katholische Pfarrgemeinde.

Todesfälle:

- Den 6. Mai verw. Gärtner Johanna Roffa, am Nervenfieber, 64 J.
- Den 6. Franziska, T. des Tischler Johann Ulrich an Krämpfen, 2½ J.
- Den 6. Anna, T. des Schuhmachergesellen C. Thomalla, am Keuchhusten, 5 M.
- Den 9. Auguste Krawalski, Waise aus Mendza, an Geschwulst, 6 J.
- Den 14. Invalide Math. Czefal, an Altersschwäche, 80 J.
- Den 15. Marie, T. des verstorbenen Gefangenwärter Kominek, an Gehirnentzündung, 3 J.
- Den 15. Schuhmachermeister Michael Michols, an Altersschwäche, 94 J.
- Den 16. Justiz-Rath Emanuel Aug. Fritsch, an Leberverhärtung, 53 J.
- Den 21. Schneider Joh. Englin, am Nervenfieber, 62 J.
- Den 22. Strumpfwirker Ludwig Buzek, an Bruchschaden, 65 J.
- Den 24. Dekonom Friedrich Gottschlich, am Typhus, 41 J.
- Den 25. Anna, verehl. Gefangenwärter Schäh, an Unterleibsleiden, 50 J.
- Den 28. Schuhmacher Jakob Gawlick, am Typhus, 46 J.
- Den 28. dessen Tochter Antonie, am Typhus, 24 J.
- Den 29. Schuhmachergeselle Josef Woitek, an Lungenlähmung, 33 J.
- Den 29. Antonie Iskra, Waise aus Lubom, an Geschwulst, 5 J.
- Den 30. Tagearbeiter Anton Gottschall aus Leobischütz, aus dem hies. Inquisitoriate, am Nervenfieber, 39 J.

ihre Arbeiten einige Mittheilungen gemacht und berichtigend erwähnt worden war, daß Lehrer Knorr in Betreff der für den Verein gesammelten Schriften täglich von 1 bis 2 Uhr in seiner Wohnung zu sprechen sein würde, kam das Kommissions-Gutachten über den Anschluß an den schlesischen constitutionellen Central-Verein zum Vortrag. Es redeten darüber Direkt. Mehlhorn, Sup. Redlich, Dr. v. d. Decken, Apoth. Eckhede, J. M. Eschmann, J. M. Klapper, Konrekt. Keller und wurde dieser Gegenstand von den verschiedensten Seiten beleuchtet. Endlich entschied sich die Versammlung für den Anschluß, jedoch unter der Bedingung absoluter Selbstständigkeit des hiesigen Vereins und der Vorstand übernahm es, die weiteren Einleitungen zu treffen und die Ausführung des Beschlusses anzubahnen.

Ein Antrag des Direkt. Mehlhorn, daß die zu haltenden Vorträge im Voraus der Versammlung angekündigt werden möchten, fand zwar allgemeine Billigung, führte aber nicht zu einem bestimmten Beschlusse, sondern nur zu der Bitte, es möchten recht Viele das Wort nehmen und in geeigneten Fällen durch vorgängige Ankündigung dem Vorstande eine Mittheilung an die Versammlung möglich machen.

J. M. Eschmann stellte hierauf eine Vergleichung des sogenannten heimlichen und des öffentlichen Strafrechtsverfahrens an und erhob gegen das letztere einige Bedenken, zu deren Widerlegung er wiederholt freundlich aufforderte. Diese Widerlegung übernahm J. M. Klapper in einem längeren Vortrage, worin er das rheinische öffentliche Verfahren aus eigener Anschauung schilderte. — Schluß 10¼ Uhr.

In der Versammlung am ersten Feiertage kommt der 2. Bericht des hiesigen Deputirten in Frankfurt a. M. zum Vortrage.

Ratibor den 9. Juni 1848.

Der Vorstand.

Klapper. Heide. Redlich. Speil.

(Eingesandt.)

Anfrage an die Bürgerwehrmänner.

Wäre, für den Fall, daß bei unsern Nachhausemärschen vom Exercierplatz das Musikkor, zum Hohn unsers preussischen Bürgerthums die Marschallaise aufspielt, es nicht wünschenswerther, daß die Bürgerwehrmänner ohne eine solche Musik nach Hause marschirten?

Ein Bürgerwehrmann.

Kirchen-Nachrichten der Stadt Ratibor.

Evangelische Pfarrgemeinde.

Geburten:

Am 26. Mai dem Gelbgießer Schmidt f. T.